

01 - Büro des Oberbürgermeisters
Frau Doll

Datum:
17.10.2018

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Resolution - Die Zukunft des Theaters Lüneburg sichern - Land Niedersachsen muss Zusagen einhalten" (Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vom 17.10.2018, eingegangen am 17.10.2018 um 11:30 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
N	30.10.2018	Verwaltungsausschuss
Ö	01.11.2018	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. beigefügter Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vom 17.10.2018, eingegangen am 17.10.2018 um 11:30 Uhr

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 16,00 €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Antrag der Fraktionen SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke vom 17.10.2018, eingegangen am 17.10.2018 um 11:30 Uhr

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

eing. am 17.10.18 um 11:30 Uhr

Fraktionen im Rat der Hansestadt Lüneburg

SPD – CDU – Bündnis 90/Die Grünen – Die Linke – FDP

Herrn
Oberbürgermeister Ulrich Mädege
Hansestadt Lüneburg
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

17/10.

49/th

17.10.2018

Gemeinsamer Antrag für die Ratssitzung am 01. November 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädege,

zur nächsten Ratssitzung am 01. November 2018 stellen wir nachfolgenden gemeinsamen Antrag:

Resolution

Die Zukunft des Theater Lüneburg sichern – Land Niedersachsen muss Zusagen einhalten

Der Rat der Hansestadt Lüneburg fordert die niedersächsische Landesregierung auf, für die niedersächsischen Kommunaltheater mehr Geld bereitzustellen. Der Rat fordert die Landtagsabgeordneten aus Stadt und Landkreis Lüneburg auf, sich mit Nachdruck für die Bereitstellung zusätzlicher Mittel in den kommenden Haushalten einzusetzen. Der Rat der Hansestadt Lüneburg unterstützt ausdrücklich die Aktion #retteteintheater – KEINE KULTURWÜSTE IN NIEDERSACHSEN der sechs Kommunaltheater.

Begründung:

Zum ersten Mal hat eine Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag anerkannt, dass die Förderung der kommunalen Theater in Niedersachsen substantiell angehoben werden muss. Zudem hat Wissenschafts- und Kulturminister Thümler in Gesprächen mit den Theatern eine zusätzliche Förderung in Höhe von € 6 Mio. pro Jahr in Aussicht gestellt. Im Haushaltsentwurf für das Jahr 2019 ist dieses Geld allerdings bis heute nicht eingestellt.

Das Theater Lüneburg als eines der Kommunaltheater Niedersachsens leistet einen wichtigen Beitrag zur Kultur- und Bildungsinfrastruktur im Lüneburger Land. Es ist gerade heute, angesichts der wachsenden Bedrohung demokratischer und pluraler Maßstäbe und Umgangsformen in unserer

Gesellschaft, von besonderem Wert. Neben der künstlerischen Arbeit ist vor allem die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen, älteren Menschen und Migrant*innen von großer Bedeutung. Als wichtiger Teil dieses Netzwerks kultureller Bildung in Nordostniedersachsen kommt dem Theater auch über Stadt und Landkreis Lüneburg hinaus eine exponierte Rolle zu.

Vor diesem Hintergrund fordern wir das Land Niedersachsen auf, die im Koalitionsvertrag beschlossene Erhöhung der Mittel für die Kommunaltheater im Haushalt für das Jahr 2019 umzusetzen und den Theatern eine verlässliche Perspektive für die nächsten Jahre zu geben. Von der Landesregierung erwarten wir, dass die in den Verhandlungen mit den Theatern gemachten finanziellen Zusagen eingehalten werden. Hierbei geht es nicht nur um die Sicherung des Theater Lüneburg, sondern auch um ein dringend benötigtes Stück Glaubwürdigkeit der Politik in Niedersachsen.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Salewski

(Fraktionsvorsitzender der SPD)

i.A.  MORGENSTERN

Rainer Mencke

(Fraktionsvorsitzender der CDU)

Ulrich Blanck

(Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen)

Michèle Pauly

(Fraktionsvorsitzender Die Linke)

Birte Schellmann

(Fraktionsvorsitzende der FDP)

OK 2. u. 6.

29/10.

Zuschusszahlungen an die Theater Lüneburg GmbH in 2018

1. Festbetragsförderung:

Das Theater Lüneburg wird auf der Grundlage der seit 2012 mit dem Land Niedersachsen abgeschlossenen Zielvereinbarungen mit folgenden **Festbeträgen** unterstützt:

	<u>2018</u>	<u>2012</u>
Land Niedersachsen:	2.945 T€	2.800 T€
Hansestadt Lüneburg:	1.411 T€	1.411 T€
Landkreis Lüneburg:	1.411 T€	1.411 T€
Festbetragsförderung insgesamt:	5.767 T€	5.622 T€

Der Zuschussbetrag des Landes hat sich mit Abschluss der aktuellen Zielvereinbarung ab **2015** um 145 T€ erhöht. Dieser Betrag wurde vom Land in den Jahren zuvor als freiwilliger Zuschuss für Kinder- und Jugendarbeit gezahlt.

2. Ausgleich der Mehrkosten für Tarifierhöhungen

Auf der Grundlage der Zielvereinbarung werden die **Mehrkosten für Tarifierhöhungen** der Jahre 2012 bis 2017 in 2018 mit folgenden Zuschusszahlungen zu ca. 80% ausgeglichen:

	<u>2018</u>	<u>2012</u>
Land Niedersachsen:	354 T€	-- €
Hansestadt Lüneburg:	177 T€	-- €
Landkreis Lüneburg:	177 T€	-- €
Ausgleich Tarifierhöhungen insgesamt:	708 T€	-- €

3. Freiwillige Zuschüsse

Regelmäßige **freiwillige Zuschüsse** werden von folgenden Institutionen gezahlt:

	<u>2018</u>	<u>2012</u>
Sparkassenstiftung Lüneburg:	50 T€	50 T€
Stiftung Lüneburger Wohnungsbau:	22 T€	21 T€
Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Lüneburg:	40 T€	86 T€
Freundeskreis Theater Lüneburg:	15 T€	21 T€
Aktion 300x300:	19 T€	13 T€
Land Niedersachsen: Zuschüsse für Kinder- und Jugendarbeit:	-- €	145 T€
Land Niedersachsen: Zuschuss aus „politischer Liste“:	97 T€	-- €
Hansestadt Lüneburg: für Meisterkonzerte:	23 T€	43 T€
regelmäßige freiwillige Zuschüsse insgesamt:	266 T€	379 T€

4. Zuschusszahlungen des Landes und der Träger:

Der Gesamtbetrag der **Zuschusszahlungen des Landes und der Träger** hat sich von 2012 bis 2018 somit wie folgt verändert (aufsummiert aus den o.a. Übersichten):

	<u>2018</u>	<u>2012</u>
Land Niedersachsen:	2.945 T€	2.800 T€
	354 T€	--
	97 T€	145 T€
	3.396 T€	2.945 T€
Hansestadt Lüneburg:	1.411 T€	1.411 T€
	177 T€	--
	23 T€	43 T€
	1.611 T€	1.454 T€
Landkreis Lüneburg:	1.411 T€	1.411 T€
	177 T€	--
	1.588 T€	1.411 T€
insgesamt:	6.595 T€	5.810 T€

5. Aktueller Bedarf:

Die Steigerung der Zuschüsse dieser drei Hauptzahler ist primär durch die anteilige Übernahme der Mehrkosten für Tarifierhöhungen ab 2012 entstanden. Diese Steigerung reicht jedoch nicht aus, um die vom Theater Lüneburg zu tragenden Mehrkosten abzudecken. Der dem Land Niedersachsen gegenüber angemeldete **Mehrbedarf der Theater Lüneburg GmbH in Höhe von 800 T€ jährlich** ist wie folgt begründet:

- Fehlbetrag in Höhe von ca. 800 T€ jährlich aufgrund der vollständig nicht ausgeglichenen Mehrkosten für Tarifierhöhungen über einen Zeitraum von 7 Jahren von 2005 bis 2011.
- Fehlbetrag in Höhe von aktuell ca. 280 T€ jährlich aufgrund der seit 2012 nur anteilig ausgeglichenen Mehrkosten für Tarifierhöhungen.
- Fehlbetrag in nicht zu bestimmender Höhe aufgrund von nicht zu kalkulierenden Mehrkosten für die laufende Bauunterhaltung des theatereigenen Gebäudekomplexes.

Aufsummiert ergibt dies einen Gesamtbedarf von deutlich mehr als 1 Mio. €. Da ein Teil dieses Betrages durch Einsparungen und durch eine Steigerung der Umsatzerlöse kompensiert werden konnte, beträgt der aktuelle Mehrbedarf 800 T€.

Dieser Mehrbedarf von 800 T€ jährlich ist Bestandteil der Anfang 2018 aufgestellten Gesamtforderung der niedersächsischen kommunalen Theater in Höhe von **6,0 Mio. €**.

Im Frühjahr 2018 wurde eine aktualisierte Bedarfsberechnung der sechs kommunalen Theater erstellt, die eine Gesamtforderung von nunmehr ca. **9,5 Mio. €** enthält. Der darin enthaltene aktualisierte Bedarf der Theater Lüneburg GmbH beträgt nun **1 Mio. €**. Der Bedarf von weiteren 200 T€ berücksichtigt die notwendige strukturelle Anhebung von Künstlergagen, die grundsätzlich in allen Theatern erforderlich ist.

Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat dies nicht mehr berücksichtigt, sondern den Anfang des Jahres gemeldeten Mehrbedarf von 6,0 Mio. € für die sechs kommunalen Theater und für das Orchester Göttingen zum Haushalt 2019 angemeldet.

Mit Stand vom 26.10.18 ist dieser Mehrbedarf im Haushaltsaufstellungsverfahren bisher jedoch nicht vorgesehen worden.

Eine Erhöhung der Zuschüsse ist jedoch zwingend notwendig. In den vergangenen Jahresabschlüssen hatte die Theater Lüneburg GmbH Bilanzverluste zu verzeichnen, die sich auf aktuell 477 T€ aufsummiert haben und noch durch eine Kapitalrücklage in Höhe von 1.330 T€ abgedeckt werden. Aufgrund der prognostizierten steigenden Fehlbeträge in Höhe von 280 T€ in 2019 bis 690 T€ in 2023 wird diese Rücklage in 2020/2021 aufgezehrt sein und einhergehend mit entsprechenden Liquiditätsengpässen eine Bestandsgefährdung des Theaters darstellen.

6. Fördermittel für Investitionen und Bauunterhaltung:

Von 2014 bis 2018 wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am Gebäudekomplex der Theater Lüneburg GmbH durchgeführt. Insgesamt wurden dafür 4.350 T€ aufgewendet, die größtenteils über weitere Fördermittel und Zuschüsse finanziert wurden.

So wurden beispielsweise Dächer und Fassaden saniert, technische Anlagen erneuert, Lüftungsanlagen für den Zuschauerraum saniert und aufwändige Brandschutzmaßnahmen durchgeführt.

Die Maßnahmen wurden wie folgt finanziert:

EFRE-Förderung durch das Land Niedersachsen:	2.020 T€
Zuschüsse Hansestadt Lüneburg:	575 T€
Zuschüsse Landkreis Lüneburg:	575 T€
Darlehensaufnahmen:	750 T€
Zuschüsse Gemeinden und Samtgemeinden:	265 T€
Zuschuss Sparkassenstiftung:	100 T€
<u>Sonstige Zuschüsse und Spenden:</u>	<u>65 T€</u>
Summe:	4.350 T€